

## Später am Oster-Tag (Nicht glauben - nicht sehen!)

### Gang nach Emmaus

Markus 16,12-13; Lukas 24,13-35

Die Nachricht, daß der Leichnam Jesu verschwunden war, verbreitete sich rasch in Jerusalem. Die Schriftgelehrten waren nicht die einzigen, welche die Geschichte von Maria und den Soldaten nicht glauben wollten. Auch viele Anhänger Jesu konnten es nicht glauben - wer hat denn so etwas schon gehört - auferstanden!?

Zwei von ihnen waren am späteren Nachmittag auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus. „Ich verstehe das alles nicht“, sagte Kleopas. „Was meinst du? Ist unser Herr wirklich von den Toten auferstanden?“ Sein Freund schüttelte nur seinen Kopf. Als sie noch sprachen, stand Jesus plötzlich hinter ihnen und ging mit ihnen. Aber sie erkannten nicht, daß es Jesus war.

»Warum seht ihr so traurig aus?« fragt er sie. »Worüber habt ihr geredet?« - „Ha, du bist wohl der einzige, der nichts von der ganzen Sache gehört hat“, spottet Kleopas.

»Was meinst du?« fragt Jesus. „Ja hast du denn tatsächlich nichts über Jesus von Nazareth gehört? Er war unser Lehrer, ein echter Prophet Gottes, der viele Wunder getan hat. Aber die Schriftgelehrten ließen ihn vorgestern wie einen Verbrecher von den Römern kreuzigen. Wir haben geglaubt, daß er Israel befreien würde! - Aber jetzt ist er tot und unsere Hoffnung mit ihm begraben.“ - 'Und zu allem Überfluß', fährt der andere fort, 'kamen die Frauen aus unserer Gruppe heute morgen mit einer großen Überraschung an. Sie waren beim Grab, und sie haben behauptet, es sei leer! Da soll ein Engel gewesen sein,

der gesagt habe, daß Jesus lebt. Aber von den Jüngern hat ihn keiner gesehen.'

Da sagt Jesus: »Was seid ihr unverständlich! Warum glaubt ihr nicht, was die Propheten vor so langer Zeit im Namen Gottes versprochen und verheissen haben? Der *Messias* mußte leiden und dann in die Herrlichkeit eingehen.« Und er erklärt ihnen einfach und klar, was in Büchern des Alten Testaments über den *Messias* geschrieben steht.

In Emmaus angekommen, will Jesus die beiden verlassen. Aber sie bitten ihn, doch mit ihnen zu essen. - Dieser Fremde hat so weise über die heilige Schrift und die Propheten gesprochen, daß sie mehr hören wollen. Als sie sich zum Essen setzen, nimmt Jesus einen Fladen Brot und dankt Gott dafür. Und als er das Brot bricht, da plötzlich erkennen Kleopas und sein Freund ihn! - Aber ausgerechnet in diesem Augenblick ist Jesus verschwunden.

„Mensch, wir hätten es erkennen müssen, daß er es war!“ meinte Kleopas. „Wir müssen sofort zurück nach Jerusalem und es den anderen erzählen!“ - Und obwohl es schon spät war, machten sie sich auf den Weg. Sie konnten es nicht erwarten, den anderen diese gute Nachricht zu überbringen.

In Jerusalem gingen sie zu den *elf* Jüngern, die Jesus am nächsten gestanden hatten. Aber noch bevor Kleopas noch seinen Mund aufmachen konnte, riefen die anderen ihnen schon zu: »Wißt ihr was? - Jesus lebt wirklich! Er ist Petrus erschienen!« - „Wir haben ihn auch gesehen!“ rief Kleopas. „Die Frauen hatten recht. Er lebt tatsächlich, halleluja!“ (hebr.: gelobt sei Gott / Jahwe)



'Messias' ist hebräisch und bedeutet: 'Der Gesalbte' Gottes. In Israel setzte man Könige und Propheten in ihr Amt ein, indem ein Priester sie 'salbte'. Die Salbung beinhaltete Auftrag und Segen von Gott.

## Die Jünger sehen Jesus (Thomas fehlt)

Lukas 24,36-49; Johannes 20,19-23



Während Kleopas und sein Freund noch von ihrem Erlebnis auf dem Weg nach Emmaus erzählen, erscheint plötzlich Jesus selbst.

»Friede sei mit euch!« grüßt er sie. Die Jünger sind starr vor Schreck. Sie haben doch alle Türen abgeschlossen und sind

ganz sicher, daß niemand hereinkommen kann! - Zuerst denken sie, das sei nur Einbildung, oder ein Gespenst. »Warum habt ihr Angst?« fragt Jesus. »Warum zweifelt ihr? Seht meine Hände und Füße an. Berührt mich. Ein Gespenst hat keinen Körper.« Dann bittet er sie sogar um etwas zu essen, um ihnen zu beweisen, daß er sicher kein Gespenst ist.

Dann wiederholt er vor ihnen, was er schon Kleopas und seinem Freund erzählt hat »Alles, was jetzt geschah, war schon vor langer Zeit im Gesetz von Mose, in den Schriften der Propheten und im übrigen Alten Testament aufgeschrieben worden; es musste so kommen!«

Lange waren sie zusammen. Dann sagte Jesus: »Ihr alle seid Zeugen all dieser Dinge. Geht hinaus in die Welt und erzählt allen Menschen, was geschehen ist. Das wird eure Aufgabe sein. Ich werde euch Gottes Heiligen Geist schicken, der wird euch helfen.«

Als Jesus ging, sahen die Jünger sich verwundert an. Es war zu schön, um wahr zu sein. Und doch war es wahr! Jesus war tatsächlich von den Toten auferstanden!

Wieso haben die beiden Jünger, Kleopas und sein Freund, wohl Jerusalem verlassen?

Welcher Mann auf dem Bild rechts ist wohl Jesus?

Kann es sein, dass Jesus mir manchmal auch begegnen möchte, und ich ihn nicht erkenne?  
- Oder wo begegne ich ihm / erkenne ich ihn in meinem eigenen Leben?

Was bedeutet wohl dieser Gruss Jesu: „Friede sei mit euch!“

Wieso glauben die Jünger schon wieder nicht, dass es Jesus ist?

Wie hilft Jesus ihnen, es zu glauben?

Welchen Auftrag erteilt Jesus seinen Jüngern? - Wieso wohl?

